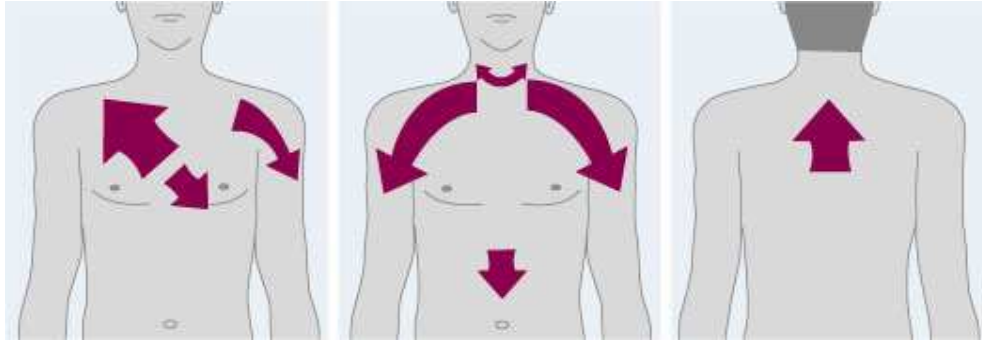




Typische Schmerzbereiche beim Herzinfarkt



Notruf

Polizei/Notruf **110**

Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt **112**

Wer ruft an?

Was ist passiert?

Wo ist etwas passiert?

Wie viele Verletzte sind dort?

Warten auf Rückfragen



Wenn der Verdacht auf einen Schlaganfall besteht kann man den sogenannten „FAST-TEST“ anwenden!

1. Bitten Sie die betroffene Person zu lächeln
2. Dazu gleichzeitig beide Arme zu heben
3. Außerdem noch einen einfachen Satz nachzusprechen

Hat der Betroffene hierbei Probleme, zählt jede Minute. Rufen Sie umgehend den Notruf 112

Schnell-Check Schlaganfall

F	A	S	T
Face	Arms	Speech	Time
Gesicht einseitig gelähmt?	Armbewegung eingeschränkt?	Sprache verwaschen?	Keine Zeit verlieren! ☎ 112

© Kardiologie praxis westend Berlin



Was ist ein Schlaganfall?

Die Durchblutung des Gehirns wird aufgrund von verstopften bzw. verengten Arterien und Venen oder eines Blutgerinnsels gestoppt. Betroffene Hirnregionen können nicht mehr mit ausreichend lebenswichtigem Sauerstoff und Nährstoffen versorgt werden und drohen abzusterben.

Was sind Risikofaktoren für einen Schlaganfall?

- Rauchen
- Bluthochdruck
- Hohe Blutfettwerte (Cholesterin)
- Bewegungsmangel
- Übergewicht
- Diabetes
- Lebensalter (Männer und Frauen über 70J.)
- Vorherige Schlaganfälle, Schlaganfälle in der näheren Verwandtschaft
- Stress
- Bereits bestehende Herzerkrankung
- Übermäßiger Alkoholkonsum
- Stoffwechselstörung
- Störungen bei der Blutgerinnung
- Schlafapnoe
- Migräne
- Langjährige Pillen-Einnahme bei Frauen
- Mangel durchblutung

Symptome eines Schlaganfalls:

- Lähmung, Schwäche oder Taubheit einer Körperhälfte
- Sehstörungen
- Sprachstörungen
- Schwindel
- Starke Kopfschmerzen
- Bewusstseinsstörungen
- Schluckbeschwerden

Erste Hilfe bei einem Herzinfarkt:

- Rettungsdienst über Notruf 112 alarmieren
 - Sofort Verdacht auf Herzinfarkt äußern
 - Namen, Adresse und Telefonnummer nennen
 - Nicht vorzeitig auflegen → Notruf beendet Anruf
 - Nicht selbst mit dem Auto ins Krankenhaus fahren (Therapie beginnt schon im Rettungswagen und ist dadurch effektiver)
- Prüfen ob Patient bei Bewusstsein
- Falls bei Bewusstsein, Patienten mit etwas erhöhtem Oberkörper lagern und zudecken, einengende Kleidung vom Patienten öffnen und Patienten beruhigen bis ein Notarzt eintrifft
- Falls kein Lebenszeichen, sofort mit Wiederbelebungsmaßnahmen beginnen bis ein Notarzt eintrifft (100-120 Druckstöße/Minute + 2x Mund-zu-Mund je 30 Druckstöße)



Was ist ein Herzinfarkt?

Die Durchblutung des Herzmuskels wird aufgrund von verstopften bzw. verengten Arterien und Venen oder eines Blutgerinnsels gestoppt. Ein Teil des Herzmuskels kann nicht mehr mit ausreichend lebenswichtigem Sauerstoff und Nährstoffen versorgt werden und stirbt ab.

Was sind Risikofaktoren für einen Herzinfarkt?

- Rauchen
- Bluthochdruck
- Hohe Blutfettwerte (Cholesterin)
- Bewegungsmangel
- Übergewicht
- Diabetes
- Lebensalter (Männer über 45J. / Frauen über 55J.)
- Vorherige Herzinfarkte, Bypass-OP, Schlaganfälle in der näheren Verwandtschaft
- Stress
- Bereits bestehende Herzerkrankung

Symptome eines Herzinfarkts:

- starke, länger als 5 Minuten anhaltende Schmerzen hinter dem Brustbein, manchmal ausstrahlend auf die linke Körperhälfte (Arme, Hals, Kiefer, Schulterblätter, Oberbauch, Nacken)
 - Engegefühl, heftiger Druck oder Brennen im Brustkorb
 - Blässe, kalter Schweiß auf Stirn, Oberlippe, Hände und Füße
 - Atemnot und Unruhe
 - Niedriger Blutdruck
 - Übelkeit, Erbrechen
 - Kurzatmigkeit
 - Schmerzen im Oberbauch
- Letztere Symptome sind eher bei Frauen vorzufinden

Erste Hilfe bei einem Herzinfarkt:

- Rettungsdienst über Notruf 112 alarmieren
 - Sofort Verdacht auf Herzinfarkt äußern
 - Namen, Adresse und Telefonnummer nennen
 - Nicht vorzeitig auflegen → Notruf beendet Anruf
 - Nicht selbst mit dem Auto ins Krankenhaus fahren (Therapie beginnt schon im Rettungswagen und ist dadurch effektiver)
- Prüfen ob Patient bei Bewusstsein
- Falls bei Bewusstsein, Patienten mit etwas erhöhtem Oberkörper lagern und zudecken, einengende Kleidung vom Patienten öffnen und Patienten beruhigen bis ein Notarzt eintrifft
- Falls kein Lebenszeichen, sofort mit Wiederbelebungsmaßnahmen beginnen bis ein Notarzt eintrifft (100-120 Druckstöße/Minute + 2x Mund-zu-Mund je 30 Druckstöße)